

Viel Komfort mit wenig Energieverbrauch

Energie sparende Gebäude sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur «2000-Watt-Gesellschaft». Zwei zukunftsweisende Bauten zeigen, wie sich minimaler Energieverbrauch mit maximalem Komfort kombinieren lässt.



Das IWB-Kundenzentrum ist das erste Minergie-P-Geschäftshaus Basels.

FOTOS: CHRISTIAN FLIERL

Ein Minergie-P-Haus, wie das IWB-Kundenzentrum an der Steinenvorstadt, birgt einige Neuerungen und Überraschungen. So sind trotz hoher Anforderungen an Wärmedämmung grosse Fensterfronten möglich. Fenstergriffe sucht man fast vergebens. Komfortlüftung, drei- bis vierfache Verglasung und wärmespeichernder Beton sorgen für angenehmes Raumklima bei minimalem Energieaufwand. Die Sonneneinstrahlung durch die Fenster sowie die Abwärme von Geräten, Beleuchtung und Personen reichen für die Beheizung des siebengeschossigen

Gebäudes beinahe aus. Der geringe Restbedarf wird mittels einer gasbetriebenen Wärmepumpe gedeckt. Insgesamt braucht das Gebäude nur einen Zehntel der Energie eines vergleichbaren Geschäftshauses.

Der energetisch mustergültige Neubau dient als Demonstrationsobjekt für nachhaltiges Bauen in einer «2000-Watt-Gesellschaft». Berücksichtigt wurden neben dem Betriebsenergieverbrauch auch die rund um den Abbruch und Neubau ausgelösten Umweltauswirkungen. Für Bauabfälle und -transporte wie auch für graue Energie der

Neumaterialien wurden Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Zur Nachhaltigkeit gehört auch, dass bereits bei der Planung an die künftige Wartung gedacht wird. «Tragstruktur, Haustechnik und Innenausbau wurden klar getrennt. So kann beispielsweise die Lüftung ersetzt werden, ohne dass eine Wand aufgespitzt werden muss», erklärt André Moosmann von der verantwortlichen Architektengemeinschaft das ganzheitliche Gebäudekonzept.

Basel auf dem Weg zur «2000-Watt-Gesellschaft»

Um den jährlichen Energiebedarf einer Einwohnerin oder eines Einwohners der Schweiz zu decken, ist eine dauernde Leistung von 6000 Watt nötig. Das ist so viel, wie wenn drei Racletteöfen Tag und Nacht in Betrieb sind. Hinter der Idee der «2000-Watt-Gesellschaft» steht die Erkenntnis, dass Nachhaltigkeit nur mit einer Reduktion des Energiebedarfs auf einen Drittel zu erreichen ist.

Im Rahmen des Programms «Pilotregion Basel der 2000-Watt-Gesellschaft» werden Einzelprojekte vornehmlich im Verkehrs- und Gebäudebereich gefördert. Es soll aufgezeigt werden, welche Technologien, Modelle und Systeme den Vorgaben einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen. Finanziert wird das Programm vom Kanton Basel-Stadt und von «Novatlantis», dem Programm für Nachhaltigkeitsforschung der ETH Zürich.

Bernhard Gutknecht

www.novatlantisch.ch



Im IWB-Kundenzentrum herrscht angenehmes Raumklima mit minimalem Energieaufwand.

Sanierungen nach Minergie-P-Standard

Noch wichtiger als bei Neubauten ist für Basel die Nachhaltigkeit bei Sanierungen, deren Anzahl im Stadtkanton viel höher ausfällt. In einem von den IWB, dem Amt für Umwelt und

Energie und «Novatlantis» getragenen Wettbewerb wurden zwei Sanierungsprojekte prämiert, die Minergie-P-Standard erreichen – ein schweizerisches Novum für Umbauten. Eines davon ist das Mehrfamilienhaus an der Güterstrasse 83 mit Baujahr 1954. Daraus

ein Niedrigenergiehaus zu machen, ist kein einfaches Unterfangen. Architekt Eric Honegger: «Um die Kosten tief zu halten, soll möglichst wenig verändert werden. Gleichzeitig verlangt der Minergie-P-Standard gewisse Eingriffe.» Dazu gehören eine gute Aussenwärmehämmung mit einer 30 cm dicken Steinwollschicht, dreifach verglaste Fenster, die Eindämmung des Wärmeverlusts durch die Balkone und Platz für Installationen, insbesondere für die Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung. Innovativ sind die Regenwassernutzung, ein gemeinschaftlicher Tiefkühler und ein Dach, das aus Fotovoltaikzellen besteht. Die vorgeschlagenen Lösungen haben die Jury überzeugt, weil sie einfach, durchdacht und mit vernünftigem Mehraufwand realisierbar sind. In den nächsten Monaten geht es an die Umsetzung.

Markus Ahmadi

www.minergie.ch
www.energie-und-wasser.ch



Aktionen aus dem IWB-Kundenzentrum

Das IWB Kundenzentrum bietet jetzt mehr Service und persönliche Beratung vor Ort. Statt des IWB-Kalenders mit den Gutscheinen können sich die Kundinnen und Kunden der IWB im nächsten Jahr auf spannende Ideen, Angebote und Einladungen freuen. Ab e&w-Ausgabe 1/2009 informieren wir Sie regelmässig über die Aktionen im IWB-Kundenzentrum – mehr sei noch nicht verraten!

www.iwb.ch
 Telefon 061 275 55 55

PARTNER VON
swisspower

